



Expertenteam: Christophe Debray, Sebastien Deroche (beide aus Frankreich) Robert Spiegel (SARUV), Siegfried Jachs (BMI).

Such- und Rettungsdienste

Zivilschutz-Experten aus Österreich und Frankreich gestalteten vom 3. bis 6. Juni 2014 in Banja Luka einen dreitägigen Zivilschutzworkshop.

Urban Search and Rescue in Collapsed Structures“ war der Titel eines dreitägigen Workshops im Rahmen des EU-Programmes *TAIEX* der Europäische Kommission, der in Zusammenarbeit mit dem Innenministerium der Republika Srpska und dem Sicherheitsministerium von Bosnien-Herzegowina stattfand. Teilnehmer waren Mitarbeiter der beiden Ministerien sowie von Feuerwehr und Polizei.

Das Expertenteam, das den Workshop gestaltete, bestand aus Mag. Siegfried Jachs, Leiter des Referats II/13/a (Staatliches Krisen- und Katastrophenschutzmanagement sowie Zivilschutz) im Bundesministerium für Inneres, Robert Spiegel als Vertreter der *Search and Rescue Unit Vorarlberg (SARUV)*, Christophe Debray, Chef des Operationellen Zentrums der Zone Süd für zivile Sicherheit in Frankreich und Sebastien Deroche, stellvertretender Feuer-

wehrrchef von Avignon. Das dreitägige Programm umfasste auch die jeweiligen nationalen Zivilschutzstrukturen, das Unionsverfahren für den Katastrophenschutz und die europäischen Standards für *Host Nation Support*. Im Mittelpunkt standen die Inhalte der Insarag-Guidelines, des UNO-Standards für internationale Such- und Rettungseinheiten. Als Beispiel für eine solche Einheit wurde die SARUV und deren Entstehung und Einsatzerfahrung vorgestellt. Die SARUV war die erste Einheit in Österreich, die eine Insarag-Zertifizierung erhalten hat. Seit Mitte Mai 2014 wurde im Rahmen des Unionsverfahrens während des schweren Hochwassers, das Bosnien-Herzegowina und Serbien betraf, von zahlreichen EU-Staaten umfangreiche Hilfe geleistet. Auch österreichische Einheiten waren in Bosnien-Herzegowina tätig. Mit dem Workshop wurde die Theorie des

Unionsverfahrens nach der Praxis nachgereicht. Dargestellt wurden die Hintergründe und die europäischen Abläufe aus Sicht der Hilfe leistenden Staaten. Praktische Erfahrungen aus der Hochwasserbewältigung flossen dabei ein. Großes Interesse zeigten die Teilnehmer an den mobilen Hochwasserschutzsystemen in Frankreich und Österreich.

TAIEX steht für „Technical Assistance and Information Exchange Instrument“ und ist ein Instrument der Generaldirektion Erweiterung der Europäischen Kommission. TAIEX unterstützt Länder im Hinblick auf die Angleichung, Um- und Durchsetzung der EU-Gesetzgebung. Es bündelt Unterstützungsanfragen, um kurzfristig zur Bereitstellung von maßgeschneidertem Expertenwissen zur Problemlösung beizutragen. S. J.